Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 15

Artikel: Der Tagesschreiber

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452262

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Klapphornverse

Imei Anaben nagten an einem Anochen, Da sprach der erste: "Sleischlose Wochen Sind doch die schlimmften von allen, Ich geh' zu den Kannibalen."

Iwei Anaben hungerten verdroffen, Es waren nämlich Eidgenoffen, Sleisch, Xase, Milch und Butter hat vertauscht die helvetische Mutter.

Imei Anaben taten zur Aneipe humpeln, In ihren Bäuchen tat es rumpeln. Da rief der biedere Beiger: "Gelbst hungrig zecht noch der Schweizer!"

3mei Stadt-Züribieter mußten mählen Und wollten einander die Stimmen ftehlen. Imar mit Illustrationen Können künftig fie uns verschonen.

Lieber Nebelspalter!

Kannst du mir vielleicht sagen, was das wohl für Geschöpfe sein mögen, die man jeht überall maffenhaft auf der Strafe herumlaufen fieht? Ich komme garnicht recht draus. Unten sieht man nämlich nur zwei nackte Beine bis hoch übers Anie hinauf, das obere Ende dieser rätselhaften Wesen aber ist mit sieben Meter langen und ebenso breiten und dicken Suchs- resp. andern Bälgen umwickelt und bis gur völligen Unsichtbarkeit eingepackt. Einige Leute sagen, man habe es hier offenbar mit der personifizierten Iweckmäßigkeit zu tun - gut gesagt, "zweckmäßig" ist sehr gut! Undere halten dafür, es seien Menschen, die an den Solgen der Grippe leiden und eine Lungenentzündung befürchten, deshalb machten sie sich so ein, denn die Lunge fäße ja oben und nicht in den Beinen. Das könnte mir schon eher einleuchten, aber —. Mein, ich halte diese "Erscheinungen" vielmehr für Ehe-produkte von Eskimos und Longonegerinnen, die nur gur Beit über ein für fie geeignetes Xofium noch nicht recht ins Reine gekommen sind und fich daher, ihrer Abstammung gemäß, einstweilen unten à la 2lequator und oben à la Grönland kleiden. Sollten es aber, was ich zwar nicht glaube, doch wirkliche, hierzulande geborene Weibsbilder sein, dann haben sie freilich recht, wenn sie sich "das Ungesicht verhüllen". Zum Schluß noch eine lange und sorgenvolle Grage: Glaubst du, lieber Nebelspalter, daß - diese auch das Frauenstimmrecht erhalten?? Wenn ja, nun — dann ziehe ich mir die hosen aus, wickle mir einen Gack um den Kopf und gehe so die Bahnhofstraße auf und ab. Ich will gerne sehen, was danach kommt! G. 5



Serr Seusi: Jet wird's Ehneäpaar Gleich gwohlnet ha, Frä Stadtrichteri, sid s'es nu ä so halb-

wulli gunne händ. Srau Stadtrichter: D' rau Stadfrictier: Diagrafich ist, daß die 3wo schönste Aummere von ihrnen Eigne usegheit worde sind, die händ ja nüme gwüßt, i weler Menschefressersprach daß händ welle d' Lüt abelle.

Berr Seusi: Dem Einte hettid se eigetli gar nume brucht 's Sälsli ume 3'drehe, de ab ist scho am rechten Ort.

cho am rechten Gri.
Frau Stadtrichter: Hoffelli verwechsted sehn ämal mit em ä Großfürst.
Herr Seusi: Da, bin eus hät 'r si ungfähr i säber Prislag ufgfüehrt, aber Sie müend nüd vergässe, daß si därig Schlangesanger im Wurst-

chessel uskennid. Frau Stadtrichter: Was i gläse ha, spielt i dere russische Menagerie une d' Schläui kä großi

Rolle meh, sie chömid ja nüme drus, wer alls denand 3'todschlat.
Herr Seussi: Und vielicht chönd da Tropky und de Lenin au isersächtig werde, wenn si das "Müli" g'höred.

grauf Stadtrichter: Wenn 's ä so witer gaht, chömed mir scho na en Wältruf über, daß mir i dr Schwiz die größte Läffner hebid und säb

chö mr. Ger Seufi: Säb wär scho recht, wenn s' zum en Exportartikel wurdid, mr gäbid s' na billi. Da isch nüme wie früehner, wo mr s' händ muese vo "drauße rei" importiere!

Zeitgemäße Chrung

Die Konradstraße in Zürich foll demnächst in Konrad Salke-Straße umgetauft werden.

Voraus-Kritik

"Galü! — Gehft du in die Première der neuen Oper "Ranudo"?"

"Gowieso!"

"O du -, nei, i fäge nut, aber lies den Ranudo von hinten! Läb' woll!"

Auf dem Lande

Städter (beim 21bschied): 211fo, danked dann dra, Frau Meier, schicked m'r Bluet- und Läberwürscht vo dem Gauli, wenn's gmetget wird, i ha's immer eso guet chonne liide!

Gegensätze!

London, 4. April. "In England wird im Juni die letzte Lebensmittelkarte auf-gehoben werden." Reuter

Und wann wird die englische Blokade für das Toten-Eiland Deutschland als - Sterbemittelkarte aufgehoben?

Seststellung mit der Nase

herr Breese war immer ein großer Seinschmecker und Schlemmer, der ungegählte Male versichert hatte, er könne nur mit einer Srau glücklich werden, die eine große Kochkünftlerin sei. Einige Monate nach seiner Hochzeit gehe ich mit meinem Greund Schwarg am Breefeschen Sause vorüber. 2lus dem geöffneten Xüchenfenster quollen allerlei "verdächtige" Gerüche. Schnuppernd erhebt Greund Schwarz die Nase, dann sagt er mit großer Bestimmtheit: "Der Breese ift nicht glücklich verheiratet!"

Der Tagesschreiber

Seute ein Schwäher und morgen ein 2leber, Will er vor allem nur sein ein Ergöher, Heute Vergöttler und morgen Bespöttler, Ist er im Ganzen ein geistiger Bettler.

Eine verfrühte Nachricht

21m 1. 21pril meldete das "Bolksrecht", Platten sei "im Slug" von Aufland gurückgekehrt. Er "flog" jedoch erst am 6. Upril, nämlich — zum Großen Stadtrat hinaus.

Das verdroß

2luf feine Leute schimpft' er toll und trutig; Ich schimpste mit: er wurde still und flutig.

Briefkasten der Redaktion



Karli. In einem Sug zwischen Bern und Bumpliz ist dieser Tage eine Geige samt Rasien gestohlen worden. "Es handelt sich um den. "Gs intiden jurianie eine ganze Geige, Modell Stradivari", versichert das "Intelligenze der Stadt Bern". Eine sehr intelligente Bemerkung. Der Schelm hätte die Geige erst auch zer-fägen und sich mit der Kälfte

eines so edlen Instrumentes begnügen können.
Neugieriger. Sie fragen, man treffe seht in deutschen Blättern häusig bei redaktionellen Bemerkungen die Initialen "D. Sch." an —, was das heiße. Das heißt ganz sicher nicht "Das Schaf" oder "Der Schund", sondern "Die Schriftbitweit

leitung".
Stammtisch in B. Wir empfehlen Ihnen für die fleischlosen Tage die neuerfundene "Fruchtwurst". "21n ihren Früchten werdet ihr sie erkennen" — diese allerneuesse Delikateswurst!
A. H. Ein Schriststeller ist ein Typ, der schrebt, sagte sich die Steuerbehörde Türich und

sattel unter der Aldresse "Typograph" zu.

Redaktion, Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianaftr. 5/7. Telephon Gelnau 10.13

Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.



Schmerzhafter

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die "Flüssige Haut" schliesst antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsiehtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stillstand gebracht. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Ein ideales Schutzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-, Parfumerie-, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäften. Achten Sie auf den Namen «Shebo-Phonix Flüssige Haut». Export in alle Entente- und neutralen

Staaten.

Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium, Zürich 1.

Telephon Selnau 6391.

Telegramm-Adresse Shebo Zürich.

Solvente Kantonsvertreter werden gesucht.

Beleuchtungs-Centrale



Elektr. Licht- u. Kraftanlagen.

Sonnerien, elektrische Uhren, Haus-telephone (Pat. lautsprech. Telephon). Beleuchtungskörper, Glätteeisen, Heiz- und Kochappatate, sowie sämtliche elektrische Fournituren.

Verkaufs-Lokale:

Bureau, Lager und Verkauf: Zeug-hausstr. 41. Telephon Selnau 45.28. Filialgeschäft:
Schmidgasse 4, Ecke Limmatqual 46.
Telephon Hottingen 52.27.

Eipperle & Cie., Zürich.

Uebernahme von Anlagen in der ganzen Schweiz. — Man verlange Kostenvoranschläge. — Versand nach Auswärts per Nachnahme.

Rote

Spezialität.: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano. Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine. empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur.